



Europäische Gesellschaft
für
Krisenpädagogik



Krisenpädagogik

Jahrbuch 2017





Veronika Höllwarth, B. A. (Zürcher Ausbildung 2017)

Als ich durch meine Mutter von dem Krisenpädagogik-Lehrgang erfuhr, recherchierte ich im Internet und war von der Homepage der Krisenpädagogik so angetan, dass ich mich sofort angemeldet habe. Die Vorfreude war groß, aber meine Euphorie vor Kursbeginn hielt sich in Grenzen, weil ich bei ähnlichen Kursen, die ich früher besucht hatte, teilweise enttäuscht worden war. Aber nicht bei diesem Kurs!

Herr Prof. Amini und seine Frau Claude haben eine unglaublich freundliche und beruhigende Ausstrahlung, sodass ich mich in diesem Kurs wie auch in der Gruppe sofort wohl fühlte und mich von Anfang an auf die Inhalte konzentrieren konnte.

Die Kursthemen wurden nicht durch „Frontalunterricht“ durchgezogen, sondern mit anschaulichen Fallbeispielen und dem Blick auf die Einheit von Körper, Seele und Geist vermittelt. Herr Prof. Amini nahm sich viel Zeit, um alle Fragen der KursteilnehmerInnen zu beantworten, und ihm gelang es immer wieder, schwierige Sachverhalte verständlich zu erklären. Wenn das Kurswochenende vorbei war, wirkte der Prozess in mir nach. Das war gut. Besondere Highlights waren die Live-Beratungen und die daran anschließenden Traumdeutungen - das hat mich überzeugt und begeistert. So konnte ich an jedem einzelnen Tag etwas Wichtiges für mich mitnehmen, und das empfinde ich als ein großes Geschenk.

Der Kurs vermittelte mir vor allem Weitblick. Dies nützt mir sowohl im Privatleben als auch im Beruf, aber auch spontan im Umgang mit anderen Mitmenschen. Ohne es absichtlich zu wollen, wende ich die Erkenntnisse aus diesem Kurs in meinem Alltag an. Dafür möchte ich mich hier bei dem Kursleiter und seiner lieben Frau herzlich bedanken.

Veronika Höllwarth



Adrian Hürzeler (Zürcher Ausbildung 2017)

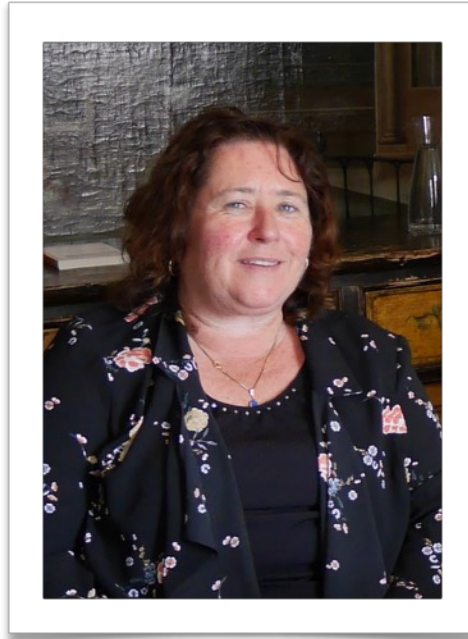
Meine Skepsis über die geringe Teilnehmerzahl zu Beginn wich schon am Vormittag des ersten Moduls zu Gunsten meines erfreuten Staunens. Ich lernte den Kursleiter als eine höchst konzentrierte, eloquente, unterhaltsame und vor allem lebenserfahrene und breitgefächert belebte Persönlichkeit kennen.

Es war mir ein Genuss, den Ausführungen von Prof. Amini zu folgen, die er auf eine einfache und nachvollziehbare Art vortrug. Der Bezug zur Krise, den er mittels Kernaussagen verschiedener Philosophen herstellte, erinnerte mich an mir durchaus bekannte Themen, ließ mich aber zugleich diese unter neuen Aspekten wieder entdecken und mit „neuen“ Augen zu betrachten.

Was mir speziell gefallen hat, ist: Die Module dieser Ausbildung kamen mir vor, als wären sie maßgeschneidert für mich zusammengestellt. Ich sah mich - mit dem Gefühl der Seelenverwandtschaft zu Herrn Amini und seinem Kind Krisenpädagogik - in meinem bisherigen Lern- und Lebensweg bestätigt und gestärkt. Ich wünsche der Menschheit viel mehr erleb- und erfahrbare, liebevolle und wohlwollende Grundhaltung, wie sie in der Krisenpädagogik vertreten wird.

Als konsequent lösungs-, handlungs- und ressourcenfokussierter Denker gibt es für mich in der Krise keinen definierten und keinen anderen Königsweg, als jenen, den ich letztlich selber wähle und gehe. Dabei macht es Sinn, in der Krise nicht nur eine Chance zu sehen, sondern die Krise sogar als Lebensgeschenk und Entwicklungspotenzial zu betrachten. Gemäß Viktor Frankls „Sinnsuche im Leben“ ermuntere ich alle Menschen, die ich begleite, ihre Krise dankbar anzunehmen.

Adrian Hürzeler



Ursula Küffer (Zürcher Ausbildung 2017)

Bis vor wenigen Monaten kannte ich die Krisenpädagogik überhaupt nicht. Von einer ehemaligen Schulkollegin erfuhr ich über ein neues Buch von Prof. Amini über „Typologie der Träume“. Das machte mich neugierig, ich begann darin zu lesen und fand das Thema immer faszinierender. Darum meldete ich mich zur Ausbildung in Zürich an. Nun, da ich die Ausbildung vollständig besucht und mit einem Zertifikat abgeschlossen habe, kann ich versichern, dass ich meine Entscheidung nie bereut habe.

Unsere Gruppe war sehr klein, und das hatte den Vorteil, dass wir von den wertvollen Erfahrungen von Prof. Amini maximal profitieren konnten. Jede Kursminute war intensiv und die Aufmerksamkeit entsprechend hoch. Ich lernte in kürzester Zeit sehr viel und bemühe mich seitdem täglich, das Gelernte in meine Arbeit einfließen zu lassen. Erste positive Erfolge sind bereits sichtbar, wenn auch in kleinen Schritten. Die Begabung von Herrn Prof. Amini, auf Menschen zuzugehen, sie professionell zu beraten und in kürzester Zeit unglaubliche Resultate zu erzielen, begeistert, beseelt und berührt mich tief. Seine Bücher finde ich ansprechend und motivierend.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die tolle Zeit, die ich mit ihm, seiner herzlichen Gattin Claude und der Gruppe verbringen durfte, und freue mich auf weitere schöne Erlebnisse in der Welt der Krisenpädagogik.

Ursula Küffer



Magy Lehmann (Zürcher Ausbildung 2017)

Als ich im Band 2 der Krisenpädagogik von Prof. Amini auf das chinesische Wort für Krise („wei-ji“ = Gefahr-Chance) stieß, wurde mir plötzlich etwas klar, was ich tief in meinem Inneren eigentlich schon immer wusste: Die Krise ist nicht nur ein Bruch in der Normalität des Lebens und insofern nicht nur eine Gefahr, sondern zugleich auch eine Chance zum Aufbruch, zum Durchbruch, zum Wachsen und Reifen. Diese Worte berührten meine Seele zutiefst, weil ich genau das, was ich hier las, in meinem eigenen Leben durchgemacht hatte. Hätte ich damals aufgegeben und meine Krise nicht als Chance zum Aufbruch genutzt, wäre ich nicht da, wo ich heute bin.

Die Frage ist nun: Wie schafft man es, diese zentrale Erkenntnis in einem Ausbildungskurs zu vermitteln? Eins ist klar: Mit Unterrichten allein ist es nicht zu meistern, es muss noch das Erlebnis dazukommen. Der Krisenpädagogik gelingt es durch zwei methodische Schritte, die auch im Kurs live demonstriert wurden, nämlich durch Bewusstseinsarbeit im ersten Gespräch und Traumarbeit im zweiten. Es war beeindruckend, Zeugin zu sein und mit eigenen Augen zu sehen, wie Prof. Amini das vor der Gruppe bewältigte. Mich hat insbesondere seine Fähigkeit fasziniert, Träume, die nach dem ersten Gespräch kamen, zu deuten. Der Einsatz solcher Träume, die Krisenpädagogik nennt sie Heilträume, sind die neueste Entdeckung der Krisenpädagogik. Sie wirken Wunder und heilen auf der Stelle.

Da ich selbst beruflich und privat Menschen in der Krise begleite und ihnen dabei helfe, aus der Krise gestärkt hervorzugehen, habe ich in diesem Ausbildungskurs sehr viel dazu gelernt, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Und ich freue mich darauf, künftig noch weitere Kurse in Krisenpädagogik besuchen zu dürfen: Workshops, Weiterbildung und Professionalisierung.

Die vier Module der Ausbildung wurden didaktisch abwechslungsreich und methodisch spannend durchgeführt. Der Kurs war informativ und erlebnisreich - kein Unterricht im üblichen Sinne. Und dafür möchte ich mich bei Herrn Prof. Amini sehr herzlich bedanken.

Magy Lehmann



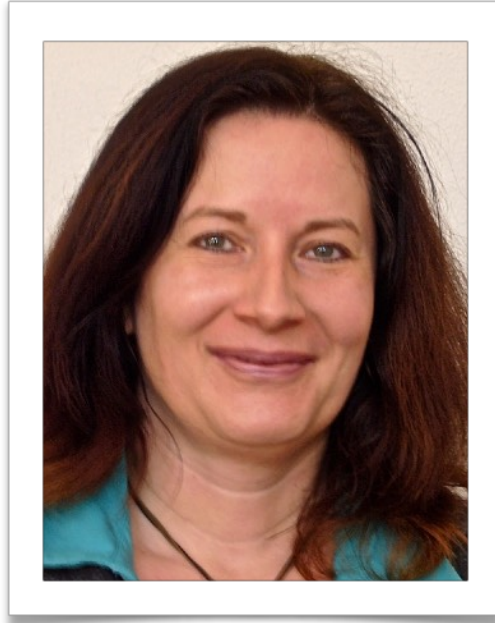
Mag. Klemens Pitterl (Zürcher Ausbildung 2017)

Als ich vor fast 30 Jahren meine Bildungsreise startete, ahnte ich noch nicht, dass diese bis zum heutigen Tag andauern würde. Auf dieser Reise begegnete ich vor vielen Jahren Herrn Prof. Amini bei einem Vortrag über Krisenpädagogik in Innsbruck. Was mir aus diesem Vortrag „eindrücklich“ in Erinnerung geblieben ist, war die Dimensionalontologie von Viktor E. Frankl. Beeindruckt von diesem Erlebnis gab ich das Gelernte gerne an Interessierte weiter, ohne jedoch den wissenschaftlichen Hintergrund zu kennen. Erst zu einem späteren Zeitpunkt, als ich mich näher für die Lehre von Frankl interessierte und einen Lehrgang bei Günter Funke besuchte, erkannte ich die Zusammenhänge besser. Mir blieb jedenfalls der damalige Vortrag von Prof. Amini so gut in Erinnerung, dass ich Jahre später beim Entdecken des Ausbildungslehrgangs in Krisenpädagogik diesen sofort absolvieren wollte, was ich auch einige Jahre später in die Tat umsetzte.

Die Arbeitsmethode in der Krisenpädagogik hat Ähnlichkeit mit der Mäeutik (Hebammenkunst). Gemeint ist, dass man einer Person zu einer Erkenntnis verhilft, indem man sie durch geeignete Fragen dazu veranlasst, den betreffenden Sachverhalt selbst herauszufinden. Das ist für mich eine schöne Metapher dafür, wie ich die Live-Beratungen und Traumdeutungen erlebt habe. Daneben erlangte ich während der Ausbildung auch viele neue und wertvolle Erkenntnisse, die ich noch vertiefen möchte, denn Bildung ist zu einem wertvollen Teil meines Lebens geworden.

Ich wünsche mir, dass Prof. Amini und seine Frau Claude sich noch sehr lange bester Gesundheit erfreuen, damit ich meine Bildungsreise mit ihnen fortsetzen kann.

Klemens Pitterl



Judith Barbara Shoukier (Zürcher Ausbildung 2017)

Als ich im Oktober 2010 in Kiel mein Zertifikat als Krisenpädagogin von Prof. Amini entgegen nehmen durfte, hatte ich einen vollkommen neuen Blick auf Krisen und deren Wesen gewonnen. Es war eine der wertvollsten Weiterbildungen, in deren Genuss ich bis dato gekommen war. Vieles davon habe ich in den Jahren danach in meinem Beruf erfolgreich umgesetzt. Sieben Jahre später habe ich selbst einen Ausbildungskurs in Zürich organisiert und wieder an allen Modulen teilgenommen.

Neu gegenüber 2010 war jetzt die krisenpädagogische Traumarbeit. Was das ist, kannte ich bereits durch das Manuskript von Prof. Amini über die „Typologie der Träume“ - mittlerweile in meinem eigenen Verlag als Buch erschienen. Doch es ist ein Unterschied, ob man die Fallbeispiele im Buch liest oder eine Traumdeutung live in der Gruppe erlebt.

Mich hat es fasziniert, mit welcher Leichtigkeit Prof. Amini die Träume entschlüsselt hat. Mehrmals habe ich von Betroffenen die Bemerkung gehört „Ich hatte einen sehr kurzen Traum, der gibt nichts her“. Doch mit der analytischen Gabe und dem kombinatorischen Talent gelang es Prof. Amini, jedes Mal eine aussagekräftige Botschaft herauszulesen. Er versteht es auf wunderbare Weise, die Weisheit unserer Träume zu ermitteln und die Menschen Schritt für Schritt an die Lösung heranzuführen.

Ich bin sehr dankbar, dass ich die Ausbildung 2017 noch einmal absolviert habe. Es war eine bereichernde Zeit mit den tollen Teilnehmenden und auch mit Claude Amini, die allein durch ihre Präsenz und Warmherzigkeit zum Gelingen dieses Kurses beitrug.

Judith Barbara Shoukier



Regula Straehl (Zürcher Ausbildung 2017)

Eine Freundin, die in Krisenpädagogik zertifiziert ist, hatte mich auf die Bücher von Prof. Bijan Amini aufmerksam gemacht. In diesen fand ich tatsächlich hilfreiche Gedanken und praxisnahe Impulse für Krisensituationen im Leben und deren sinnorientierte Bewältigung. Eine aufwühlende Krise in meinem Leben gab mir schließlich den entscheidenden Anlass, den Ausbildungskurs in Zürich in Erwägung zu ziehen.

Vier Module, viermal ein Wochenende in Zürich, ganz dem Thema Krise gewidmet, das schien mir eine ansprechende und sinnvolle Möglichkeit, um meine eigene Situation besser zu verstehen, meine Gesprächsmuster zu reflektieren und mich in Fertigkeiten der Gesprächsführung weiterzubilden. Der Gedanke, dadurch nicht nur die eigene Situation zu verändern, sondern auch durch meine Beratungsgespräche den Eltern meiner Schüler professioneller zu helfen, machte mir die Entscheidung zur Anmeldung leicht.

In einer angenehmen und wohlwollenden Atmosphäre habe ich erlebt, wie sorgfältig Herr Prof. Amini die Ausbildungsmodule aufbaute und wie sorgsam er ein Beratungsgespräch und die anschließende Traumdeutung durchführte. Dass ich dabei die Gelegenheit nützen durfte, auch meine eigene tiefe Krise anzusprechen und beleuchten zu lassen, war für mich eine berührende Erkenntnis. Vor diesem Hintergrund fand ich sämtliche Fallbeispiele, die im Kurs angeführt und besprochen wurden, spannend, ja sogar fesselnd.

Die Ausbildungsmodule und die Traumdeutungen haben meinen Horizont wesentlich erweitert. Sie haben mich sensibilisiert, mit meinen eigenen Krisen achtsamer und differenzierter umzugehen und in ihnen einen Sinn zu suchen. Darum gefiel mir die Ausbildung sehr. Sowohl die zeitliche Struktur als auch die thematische Aufteilung der einzelnen Module waren optimal zu bewältigen. Ich bin glücklich, Prof. Amini und seine liebenswerte Frau Claude kennen gelernt zu haben.

Regula Straehl